Mai war Wonnemonat für den EU-Flottenmarkt

Die Pkw-Neuzulassungen in den relevanten Flottenmärkten (gewerbliche Neuzulassungen ohne Fahrzeugbau, -handel und Autovermieter) der EU-5 Länder boomten im Mai erneut. Über alle fünf Märkte hinweg betrug der Volumenzuwachs gegenüber Mai 2013 deutliche 12,3 Prozent. Für den kumulierten Zeitraum von Januar bis einschließlich Mai bilanziert sich nach Angaben des Marktforschungsinstituts Dataforce ein Wachstum von 13,5 Prozent bilanzieren. Vier der fünf großen europäischen Märkte erzielten im Mai zweistellige Zuwachsraten bei den Flotten-Neuzulassungen; lediglich in Frankreich fiel die Steigerung mit 2,3 Prozent moderater aus.

Damit zeigt sich der Firmenkundenmarkt deutlich wachstumsfreudiger als der Privatbereich, der im Mai um lediglich 1,1 Prozent anstieg; wobei dies in erster Linie dem spanischen Markt zu verdanken war, der aufgrund des weiterhin laufenden Abwrackprämienprogramms um 29,6 Prozent zulegte.

Innerhalb der 15 volumenstärksten Marken konnten fast alle ihre Neuzulassungen gegenüber dem Vorjahresmonat steigern. Am eindrucksvollsten gelang dies Skoda. Die tschechische Marke konnte die Flottenzulassungen fast verdoppeln und kletterte somit auf Position 12 im EU-5 Markenranking. Auch die dahinter platzierten Toyota, Seat und Volvo sowie Nissan auf Rang 11 erzielten Zuwächse von jeweils mehr als 20 Prozent.

Mehr als 60 Prozent des absoluten Zuwachses von Skoda steuerte der deutsche Markt bei. Hier kletterte die Marke im Mai auf Rang 5. Neben dem Octavia ragen im europäischen Flottengeschäft – gemessen am absoluten Volumenzuwachs – auch die Modelle VW Golf, Citroen C4 Picasso, Peugeot 2008 und Opel Insignia heraus. Während die beiden Erstgenannten ihre Zulassungen in allen fünf Märkten verbessern konnten, sicherten beim 2008 und Insignia vor allem die britischen, französischen und deutschen Flotte-kunden das gute Abschneiden. (ampnet/jri)